

Der Hirsch im Wappen von Oberehrendingen

von Irène Brogli

Im Jahre 1827 wurden erstmals alle Gemeinden durch das Bezirksamt aufgefordert, ein Siegel, bzw. ein Gemeindegewappen abzuliefern. Vorher besaßen noch längst nicht alle Gemeinden ein Wappen. In Oberehrendingen entschied man sich dafür, einen Hirsch als Wappentier einzufügen, wohl aus dem Grunde, weil in der Gemeinde bereits ein Siegel mit dem Abdruck eines 'kümmerlichen' Hirsches vorhanden war (Staatsarchiv Aarau). 1915 erschien das erste gedruckte Wappenbuch 'Die Gemeindegewappen des Kantons



Pluviale aus dem 13. Jahrhundert

dingen entschied man sich dafür, einen Hirsch als Wappentier einzufügen, wohl aus dem Grunde, weil in der Gemeinde bereits ein Siegel mit dem Abdruck eines 'kümmerlichen' Hirsches vorhanden war (Staatsarchiv Aarau). 1915 erschien das erste gedruckte Wappenbuch 'Die Gemeindegewappen des Kantons

Aargau'. In diesem Buch ist das Wappen wie folgt beschrieben: Über grünem Grund in den Farben blau ein gelber springender Hirsch. Dr. Brüscheiler, Staatsarchivar in Aarau bemerkt dazu: Immer, wenn in einem Gemeindegewappen ein Hirsch auftaucht, weist dieser auf den Güterbesitz des Klosters St. Blasien hin. In diesem Sinne ist wohl auch der Hinweis des Verfassers des Wappenbuches zu verstehen: 'Das Wappen gilt auch für Unterehrendingen, da dort auch Grundbesitz des Klosters St. Blasien bestand.'

Wie aber kam der Hirsch ins Wappen des Klosters St. Blasien? Die Vermutung liegt nahe, dass der Hirsch in einem Zusammenhang mit dem heiligen Blasius oder aber mit der Entstehung des Klosters St. Blasien steht. Die Legende von Blasius erzählt, dass er sich, obwohl bereits zum Bischof gewählt, in eine einsame Gebirgshöhle zurückzog. Bewacht von wilden Tieren, welche ihm wie Haustiere ergeben waren, leitete er von hier aus die ihm anvertraute Gemeinde. Auf einem Pluviale

(Messgewand der frühen Kirche) aus dem 13. Jahrhundert mit Szenen aus dem Leben des Heiligen erkennt man ihn deutlich mit einem von einem Pfeil verwundeten Hirsch. Leider schweigen sich alle Legenden, die auffindbar waren, über diese Episode aus. Das Pluviale befindet sich heute im Benediktinerstift St. Paul i. Lavanttal/Österreich, stammte aber ursprünglich aus St. Blasien. An der Kirchenfassade des Klosters Rheinau, dem Mutterkloster St. Blasien, ist der Hl. Blasius nebst den üblichen Insignien (Kerzen und Bischofsstab) mit einem liegenden Hirsch dargestellt.

Auf der Nachzeichnung aus dem 18. Jh. der nicht mehr erhaltenen Grabplatte des ersten Abtes Beringer ist der Hirsch bereits als Wappentier des Klosters zu erkennen. Das Wappen des Klosters St. Blasien ist noch heute am Amtshaus von Kaiserstuhl zu sehen.

Aktuelles

Im Advent werden die Fenster im Hof des Kirchenzentrums durch die Schüler der Oberstufe in einen Adventskalender verwandelt. Jeden Tag wird ein neues Fenster aufgehen.

Am 17./18. Dezember 1998 führen die Schüler der Unter- und Mittelstufe von Oberehrendingen in der Kath. Kirche ein Weihnachtsspiel auf. Alle sind herzlich eingeladen.

ERISCH FREUNDLICH

Die regionale Grösse in Druck und Kopie.

SCHMAEH

Offset & Repro AG
5422 Oberehrendingen
Tel. 056 - 221 68 21
Fax 056 - 222 10 67

OFFSETDRUCKSCHNEIDDRUCKDIGITALEDRUCK
HARZKOPIERENPOSTKOPIERUNG
SATZLEISTUNGEN
KOMMUNIKATION

• Freundlich
• Zuverlässig

DIE POST

Wir beraten Sie gerne bei sämtlichen Postdienstleistungen

Ihre Dorfpost täglich für Sie da

Postbüro Oberehrendingen

Haushalt • Glas • Papeterie

Spahni

Inhaber
Marianne Spahni
und
Marianne Roth

Dorfstrasse 28
5422 Oberehrendingen
Telefon 056 222 32 72

Restaurant zur Heimat

5422 Oberehrendingen
Fam. Stanchina-Schröpfer
Tel. 056 - 222 40 14
Mittwoch geschlossen

Electrosafe

Schutztechnik gegen Elektromog
Analysen - Beratung - Engineering

Electrosafe GmbH
Kirchweg 24
5422 Oberehrendingen

Tel. 056 - 222 80 33
Fax 056 - 222 05 63